

PRESSEMITTEILUNG

Junge Unternehmer brauchen Erfahrung der Älteren

Wirtschaftsjunioren gegen Aufweichung der Rente mit 67

Berlin, 16. Juni 2008. Die Wirtschaftsjunioren fordern ein Ende der Diskussion über die Verlängerung der Altersteilzeit. „Die Rente mit 67 ist eingeführt worden, weil sie dringend notwendig ist“, sagt Anja Kapfer, Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjunioren Deutschland. „Der Fachkräftemangel wird stärker, die Zahl der Schulabgänger schrumpft“, sagt sie. „Gerade wir als junge Unternehmer brauchen deshalb die Erfahrung und die Arbeitskraft der Älteren.“

Von der Politik wie von der Wirtschaft müsse deshalb das Signal ausgehen, dass ältere Menschen und ihre Fähigkeiten wichtig sind. „Die aktuelle Diskussion dagegen bestärkt die Menschen wieder in dem Gefühl, dass sie mit Mitte 50 zum alten Eisen gehören und dass es eine Zumutung ist, bis 67 zu arbeiten“, sagt Kapfer. Statt weiter in die Altersteilzeit zu investieren, solle verstärkt auf Weiterbildung und Gesundheitsvorsorge gesetzt werden, fordert die Verbandsvorsitzende.

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) bilden mit rund 10.000 aktiven Mitgliedern aus allen Bereichen der Wirtschaft den größten deutschen Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Bei einer Wirtschaftskraft von mehr als 120 Mrd. Euro Umsatz verantworten sie rund 300.000 Arbeits- und 35.000 Ausbildungsplätze. Seit 1958 sind die Wirtschaftsjunioren Deutschland Mitglied der mehr als 100 Nationalverbände umfassenden Junior Chamber International (JCI).

Weitere Informationen finden Sie unter www.wjd.de

Corinna Trips

Pressesprecherin

Wirtschaftsjunioren Deutschland

Breite Straße 29

D-10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30-20308-1516

Mobil: +49 (0)172-5438096

Telefax: +49 (0)30-20308-1522

corinna.trips@wjd.de

<http://www.wjd.de>